

«Die Sportnächte sind der Hammer»

Niederrohrdorf MoJuRo – die Mobile Jugendarbeit Rohrdorferberg stellt sich, unter der Leitung von Sira Keller und Padi Neuschwander, vor.

VON SUSANNE BREM

Die Mobile Jugendarbeit Rohrdorferberg (MoJuRo) bietet einiges für Jugendliche in den vier Vertragsgemeinden Bellikon, Remetschwil Ober- und Niederrohrdorf. Es war helle Betriebsamkeit in der Dreifachturnhalle Rüsler in Niederrohrdorf. Grund: die Sportnacht. Überall in den Gängen wuselten Teenager herum. Beim Eingang vorne am Kiosk verkauften Helfer Getränke und Snacks und in der Galerie sorgte der 14-jährige Nachwuchs-DJ Jannick für coole Musik. In der Halle gab es Spiele wie Fussball, Volleyball und Basketball. Rund 80 bis 100 Jugendliche waren anwesend.

Ziel: Das Vertrauen aufbauen

«Diese Sportnächte sind der Hammer», findet die 15-jährige Gordana. An diesem Abend hatte sie Volleyball gespielt und Capoeira – eine Art Kampfsport aus Brasilien – ausprobiert. Der 15-jährige Florian dagegen spielte Uihockey. «Das war cool», sagt er. Die Stimmung an diesem Abend war absolut fröhlich.

«In den Wintermonaten finden Aktivitäten naturgemäss viel seltener im Freien statt», erklärt der Sozialarbeiter Padi Neuschwander von der MoJuRo. Seine Arbeitskollegin Sira Keller ergänzt: «Die Jugendlichen suchten nach Bewegungsmöglichkeiten im Winter. Wir öffneten die Hallen und den Rest organisierten die Kids selber. Seither gibt es zwischen den Herbst- und den Frühlingsferien alle 14 Tage diese Sportnächte.» Die Jugendarbeit gibt es seit 10 Jahren am Rohrdorferberg: Früher aus dem Büro in Niederrohrdorf



Sira Keller und Padi Neuschwander haben immer ein offenes Ohr. SBR

und heute unterwegs mit dem mobilen Bus. «Wir suchen die Jugendlichen auf, da wo sie sich treffen, und kommen mit ihnen ins Gespräch», weiss Neuschwander. Ziel sei es, Vertrauen zu den Jugendlichen aufzubauen. «Jugendliche haben ganz eigene Bedürfnisse und Wünsche. Dort wollen wir sie abholen», sagt er im Gespräch. So können verschiedene Angebote entstehen, wie diese Sportnächte.

«Wir bieten ein offenes Ohr»

Noch viel wichtiger ist aber, dass Jugendliche hier Hilfe erhalten können. Es steckt in ihrer Natur, dass sie sich in dem Alter vom Elternhaus ablösen. Also sind die Eltern bei Problemen oft nicht die passenden Ansprechpartner. Die MoJuRo will hier als professionelle Fachstelle eine Brücke zu den Jugendlichen bauen.

Sie bietet unter anderem Hilfe bei persönlichen Krisen, bei Scheidungen und anderen Stresssituationen. Sie gibt auch Unterstützung bei der Lehrstellersuche oder bei kleinen oder grösseren Alltagsorgen. «Wir bieten den Jugendlichen ein offenes Ohr», sagen beide, «rasch und unkompliziert – bei welchem Anliegen auch immer.»

Mobile Jugendarbeit

«Häsch Chummer? Suechsch e Lehr und findsch e keini?» Seit vier Jahren ist die Jugendarbeit mobil mit einem kleinen Bus unterwegs. Die ausgebildeten Sozialarbeiter Padi Neuschwander und die Sozialpädagogin Sira Keller haben ein offenes Ohr für die Anliegen Jugendlicher: Beim Schulhaus **Niederrohrdorf** ist der Bus jeweils am Dienstag von 15 bis 16.30 Uhr und am Mittwoch von 15 bis 18 Uhr. In **Oberrohrdorf** steht der Bus jeweils donnerstags von 16 bis 18 Uhr und freitags von 16 bis 18 Uhr auf dem Pausenplatz. In **Remetschwil** jeden Dienstag von 16.30 bis 18 Uhr und jeden Mittwoch von 13.30 bis 15 Uhr. Und in **Bellikon** steht der Bus jeweils freitags von 18.30 bis 20 Uhr. Seit die Jugendarbeit mobil unterwegs ist, gebe es weniger Beschwerden vonseiten der Regionalpolizei sowie des Bauamtes der jeweiligen Gemeinden, wissen die Jugendarbeiter. Weitere Infos unter: www.mojuro.ch (SBR)